

HUGH  
BONNEVILLE

GILLIAN  
ANDERSON

MANISH  
DAYAL

HUMA  
QURESHI

UND

MICHAEL  
GAMBON

 67. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Außer Konkurrenz



# DER STERN VON INDIEN

SCHULKINO-  
VORFÜHRUNGEN  
JEDERZEIT  
BUCHBAR



EIN FILM VON GURINDER CHADHA

PATHE, RELIANCE ENTERTAINMENT, BBC FILMS, INGENIOUS MEDIA und BFI PRÄSENTIEREN EINE GEMEINSAM PRODUZIERTE FILM VON GURINDER CHADHA "VICEROY'S HOUSE" MIT HUGH BONNEVILLE, GILLIAN ANDERSON, MANISH DAYAL, HUMA QURESHI, MICHAEL GAMBON GASTSTUNDE MIT MICHELLE GUSCH UND SEHER LATIF. MUSIK VON JACQUELINE FOWLER  
KUNSTLEITER KEITH MAADDEN. AUSSTATTUNG LAURENCE DURMAN. MIT A.R. RAHMAN. SCHAUBILD VON VICTORIA BOYDELL. VALERIO BONELLI. KOSTÜME VON BEN SMITHARD B.S.C. PRODUZENTEN PAUL RITCHIE, PRAVESH SAHNI, SARVANI CAMERON, CAMERON MACCRACKEN, CHRISTINE LANGAN, NATASCHA WHARTON, TIM O'SHEA, SHRABASHI SARKAR. PRODUKTION DEEPAK NAYAR, GURINDER CHADHA UND PAUL MAYEDA BERGES  
BASIEREND AUF DEM BUCH "FREEDOM AT MIDNIGHT" VON LARRY COLLINS UND DOMINIQUE LAPIERRE UND "THE SHADOW OF THE GREAT GAME - THE UNTOLD STORY OF PARTITION" VON NARENDRA SINGH SARBILA. DREHBUCH PAUL MAYEDA BERGES, GURINDER CHADHA UND ANDREA BUFFINI. REGIE GURINDER CHADHA

PATHE RELIANCE ENTERTAINMENT BBC FILMS INGENIOUS MEDIA BFI www.DerSternVonIndien.de

## SCHULMATERIAL

- informiert** PädagogInnen über aktuelle Kinofilme
- bietet** Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
- liefert** thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

**Originaltitel:** Viceroy's House. **Regie:** Gurinder Chadha. **Drehbuch:** Paul Mayeda Berges, Gurinder Chada und Moira Buffini, nach den Büchern „Freedom at Midnight“ von Larry Collins und Dominique Lapierre und „The Shadow of the Great Game: The Untold Story of India's Partition“ von Narendra Singh Sarila. **Kamera:** Ben Smithard. **Schnitt:** Victoria Boydell & Valerio Bonelli. **Szenenbild:** Laurence Dorman. **Kostümbild:** Keith Madden. **Musik:** A.R. Rahman. **Darsteller:** Hugh Bonneville (Lord Louis Mountbatten), Gillian Anderson (Lady Edwina Mountbatten), Manish Dayal (Jeet Kumar), Huma Qureshi (Aalia Noor), Michael Gambon (Lord Lionel „Pug“ Ismay), Om Puri (Ali Rahim Noor), David Hayman (Ewart), Soimon Callow (Cyril Radcliffe), Denzil Smith (Mohammed Ali Jinnah), Neeraj Kabi (Mahatma Gandhi), Tanveer Ghani (Jawaharlal Nehru), Lily Travers (Pamela Mountbatten) u.a. **Kinostart:** 03.03.2017 (UK), 10.08.2017 (DE). Verleih: Tobis Film (DE). **Länge:** 107:09 Min. (24 fps). **FSK:** ab 6 Jahren. **FBW:** besonders wertvoll.

## IKF-EMPFEHLUNG:

**Zielgruppen:** Sekundarstufe II  
Sekundarstufe I (Klasse 10)

**Fächer:** Geschichte,  
Politik/Sozialwissenschaften,  
Englisch,  
Religion

**Themen:** Unabhängigkeit Indiens/Pakistans,  
Entkolonialisierung in Asien,  
Postkolonialismus,  
Flucht, Migration

## EXKLUSIVE SCHULVORFÜHRUNG

Bei Interesse an einer exklusiven Schulvorführung wenden Sie sich gerne an Ihr lokales Kino vor Ort. Ganz einfach können Sie zu jedem Wunschtermin am Vormittag eine Schulkinoveranstaltung buchen.

Bei Bedarf organisieren auch wir einen entsprechenden Kinobesuch. Hierfür können Sie sich gerne an uns direkt wenden.

**Kontakt Deutschland:**

Kai Matzanke  
Tel. +49 30 839007-51  
kai.matzanke@tobis.de

**Kontakt Österreich:**

Matthias Pfeiffer  
+43 664 813 00 13  
schule@schul kino.at



## INHALT

Lord Mountbatten kommt im Jahr 1947 nach Delhi, um als Vizekönig und Träger des Ordens „Stern von Indien“ die britische Kronkolonie in die Unabhängigkeit zu entlassen. Vorangegangen war der Kampf der Inder um ihre Freiheit von der Kolonialmacht. Höhepunkt dieses Kampfes war der gewaltlose Widerstand, den der charismatische Mahatma Gandhi anführte. Jetzt will Großbritannien sich aus Indien zurückziehen. Aber Mountbatten muss einsehen, dass das Land vor einem Bürgerkrieg steht. Hindus, Moslems und Sikhs liefern sich blutige Auseinandersetzungen. Indien zerfällt. Während in den Sälen des Palastes große Geschichte gemacht wird, leben und arbeiten nicht weniger als 500 indische Bedienstete dort, darunter der junge Hindu Jeet, der die schöne Muslimin Aalia liebt. Es ist eine verbotene Liebe, denn eine Verbindung zwischen Angehörigen der verfeindeten Religionen kommt nicht in Frage. Als Mountbatten die neuen Staaten Indien und Pakistan gründet, und Indien auseinanderbricht, steht die Liebe von Jeet und Aalia vor ihrer größten Bewährungsprobe.

## GESCHICHTSFILM

Der Stern von Indien ist ein wunderschön anzuschauernder Film mit großen Kulissen, prächtigen Ausstattungen, eindrucksvollen Szenen, einer klugen Inszenierung und einer dramatischen Geschichte. Der historische Rahmen des Dramas ist wahr. Der Film erzählt vom einem der entscheidenden Momente der Weltgeschichte: der Teilung Indiens Ende der 1940-er Jahre. Diese Teilung führte zur größten Flüchtlingswelle der Geschichte mit 14 Millionen Flüchtlingen. Eine Million Hindus, Moslems und Sikhs starben. Die Teilung führte zu mehreren Nachfolgekriegen mit Millionen Toten. Der Konflikt schwelt auch heute noch.

Die Regisseurin setzt aber nicht nur Geschichte ins Bild. Sie hat ein Anliegen: Die Beteiligten am Teilungsplan, der 1947 vorgestellt und in die Tat umgesetzt wurde, waren sich zumindest zu Beginn ihrer Planung nicht darüber im Klaren, dass diese Teilung tatsächlich bereits eine beschlossene Sache war und geopolitische, strategische Ziele verfolgte. Für die „Kalten Krieger“ spielte das Schicksal der Menschen in ihren Überlegungen keine Rolle.



Texttafeln zu Beginn des Films:



GESCHICHTE WIRD VON DEN SIEGERN GESCHRIEBEN



NACH DREI JAHRHUNDERTEN KÜNDIGEN DIE  
BRITEN IHREN ABZUG AUS INDIEN AN.



FÜR DIE MACHTÜBERGABE IST EIN NEUER  
VIZEKÖNIG ERNANNT WORDEN.

## DER FILM IM UNTERRICHT - DIDAKTISCH-METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN

Der Spielfilm „Der Stern von Indien“ der indisch-britischen Regisseurin Gurinder Chadha wendet sich an Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 10 vorrangig in den Fächern Geschichte und Sozialkunde, ferner Deutsch und Medienkunde. Für Jüngere eignet sich der Film aufgrund seiner komplexen inhaltlichen Thematik internationaler politischer Verflechtungen im Kontext der Dekolonialisierung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs weniger.

Wenn der zeitliche Rahmen es zulässt, kann die Vorgeschichte recherchiert werden: Die Geschichte Indiens und des Befreiungskampfes, die Bedeutung Mahatma Gandhis und des gewaltlosen Widerstands.

Zur Erarbeitung und Vertiefung wichtiger Filminhalte können folgende Themenbereiche bearbeitet werden:

1. Unabhängigkeit = Teilung = Freiheit? Die Position Mahatma Gandhis zum Mountbatten-Plan und das skurrile Leben unter der Teilungsformel 80 zu 20
2. Wahrheit und Lüge – Die Dekolonialisierung Indiens im Schatten nationaler und internationaler Machtinteressen
3. Die Liebe zwischen Aalia und Jeet als Leitmotiv des Films
4. Die Flüchtlingskatastrophe – Bezüge zur Zeitgeschichte und zur heutigen Zeit



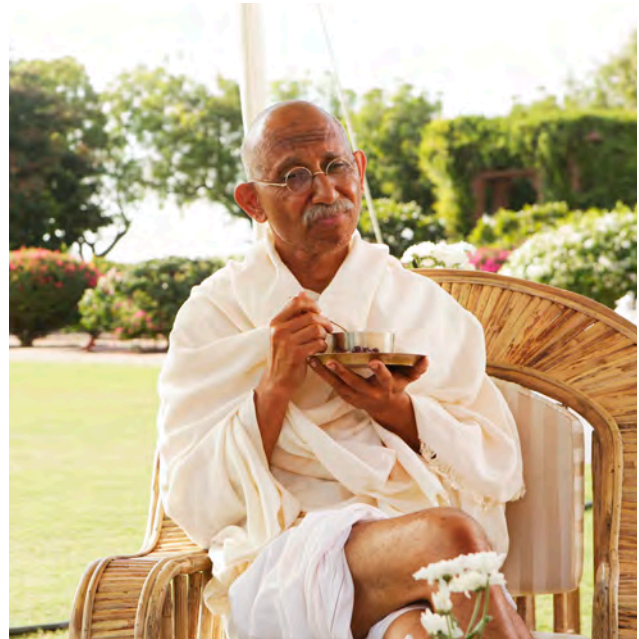
## INHALTLICHE ASPEKTE UND BAUSTEINE FÜR DEN UNTERRICHT

### 1. Unabhängigkeit = Teilung = Freiheit? – Die Position Mahatma Gandhis zum Mountbatten-Plan und das skurrile Leben unter der Teilungsformel 80 zu 20

Der Mountbatten-Plan trifft bei den politischen Anführern der religiösen Gruppen Indiens großen Anklang, denn sowohl Jinnah, der Anführer der Moslem-Liga, als auch Nehru, der die Kongress-Partei leitet, sprechen sich eindeutig für die Teilung Indiens und somit für eine Zwei-Staaten-Lösung aus. Dies entspricht den Vorstellungen Churchills und der britischen Regierung unter Atlee sowie der Mehrheitsposition des englischen Parlamentes. Während Mountbatten noch mit der Frage ringt, ob eine Teilung richtig sei und ein Sonderbeauftragter die Aufgabe erhält, eine Grenzlinie zwischen den neuen Staaten zu erarbeiten, ist Stabschef Lord Lionel „Pug“ Ismay bereits im Besitz des Teilungsplans, der Mountbattens Namen trägt, inklusive Grenzverlauf.

Nach diesem Plan existieren auf dem indischen „Kontinent“ nach der Unabhängigkeit Indiens von Großbritannien zwei Staaten: Das hinduistisch geprägte Indien und das in einen West- und Ostteil gegliederte muslimische Pakistan. Das Teilungsverhältnis ist nach der Formel 80 zu 20 festgelegt. Menschen in religiös gemischten Gebieten haben die Wahl, zu welchem der Teile sie gehören möchten. Einzig Mahatma Gandhi, der die Unabhängigkeit Indiens und seine Einigung wesentlich beeinflusst und geprägt hat, lehnt die Zwei-Staaten-Lösung strikt ab, denn dadurch wird die Einheit Indiens zerstört: „Alle Religionen sind wahr. Die Teilung schafft leidenschaftlichen Zorn“. Gandhi ist sogar bereit, Jinnah und seine Moslem-Liga mit der Bildung der ersten Regierung eines unabhängigen, aber ungeteilten Indiens zu beauftragen. Gandhi ist überzeugt von Indiens einziger Chance: dem freundschaftlichen Miteinander zwischen Hindus, Sikhs und Muslimen.

Doch die Realität sieht anders aus: Im Palast des Vizekönigs stehen sich Muslime und Hindus misstrauisch gegenüber, ihr scheinbar friedliches Zusammenleben kann nur durch Tabuisierung des Themas Religion aufrechterhalten werden. Das zeigt sich eindringlich beim Einfordern neuer Regeln durch Mountbatten und seine Frau kurz nach ihrer Ankunft. Beide wollen als Zeichen



ihrer Verantwortung gegenüber Indien und ihrer Mission bei offiziellen Anlässen stets zu 50% indische Gäste einladen. Dabei soll nicht mehr europäisches, sondern indisches Essen serviert werden. Die beiden Köche reagieren bestürzt und voreingenommen auf diese Neuerung.

Nach der offiziellen Bekanntgabe des Mountbatten-Plans und der Information aller 500 Palastangestellter über die Teilungsformel 80 zu 20 zeigt sich dessen ganze Absurdität: Die Angestellten müssen sich entscheiden, zu welchem Teil sie gehören wollen, was das Misstrauen und den Hass zwischen den religiösen Gruppen verschärft. Zumal sämtliches Palastinventar ebenfalls aufgeteilt wird, sodass zum Beispiel im Bereich Musikinstrumente die Tuba Indien, das Horn aber Pakistan zugeteilt wird, wodurch ein Orchester nicht mehr zustande kommen kann. Auch die Enzyklopädie als Symbol eines geeinten Wissens wird zerstört, die Bände A bis E gehören zu Pakistan, der Rest zu Indien. Insofern bewahrheitet sich Gandhis Prophezeiung schon vor der vollzogenen Unabhängigkeit im Mikrokosmos Palast.

Zur Erarbeitung dieses Themenfelds sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst Gandhis Stellungnahme zum Mountbatten-Plan erfassen, indem sie die Positionen Gandhis und

Mountbattens rekapitulieren (im Film etwa ab der 42. Minute), und zwar in Form eines kurzen Dialogs mit den wesentlichen Argumenten, der den anderen Gruppen vorgeführt werden kann. Zuvor kann, sofern die Möglichkeit dazu besteht, die Biographie Gandhis erarbeitet oder vorgestellt werden. Dieser Arbeitsschritt kann aber auch sinnvoll in einer vorbereitenden Hausaufgabe geleistet werden und steht dann als Schülerwissen von Beginn an zur Verfügung. Eine weitere Möglichkeit zur Präsentation der Auffassung Gandhis kann ein Rollenspiel sein, indem ein Schüler als Gandhi die anderen in Form eines Monologs bzw. einer Rede über den nach Gandhis Ansicht zum Scheitern verurteilten Mountbatten-Plan informiert. In einem abschließenden Arbeitsschritt sollen die Schülerinnen und Schüler die Position Gandhis beurteilen, indem sie auf das Verhalten der Palastangestellten, die verschiedenen Religionen angehören, eingehen, und zwar sowohl vor, als auch nach der Umsetzung der Teilungsformel.

#### Folgende Arbeitsaufträge bieten sich an:

1. Tragen Sie Gandhis Argumente gegen den Mountbatten-Plan zusammen und verfassen Sie eine Rede oder einen Monolog Gandhis, den Sie möglichst ausdrucksvoll präsentieren. Alternativ können Sie auch einen Dialog oder ein Streitgespräch zwischen Gandhi und Mountbatten entwerfen und vorspielen. Orientieren Sie sich an der Filmszene zwischen Mountbatten und Gandhi, in der beide über die Teilung Indiens debattieren.
2. Hat Gandhi Recht? Diskutieren Sie Gandhis Position, indem Sie das Verhalten der Palastangestellten untereinander untersuchen: Wie gehen Angehörige verschiedener Religionen vor und nach Bekanntgabe der Teilungsformel 80 zu 20 durch Mountbatten miteinander um? Wie beurteilen Sie die Umsetzung der Formel?



## 2. Wahrheit und Lüge – Die Dekolonialisierung Indiens im Schatten nationaler und internationaler Machtinteressen. Geopolitik nach dem 2. Weltkrieg

Die Unabhängigkeit Indiens ist der Phase der Dekolonialisierung nach dem Zweiten Weltkrieg zuzuordnen. Bereits gegen Ende des Krieges zeigen sich zunehmende Differenzen zwischen den Westalliierten und der Sowjetunion nicht nur hinsichtlich des Umgangs mit dem besiegten Deutschland, sondern es beginnt auch ein Wettrennen um weltweite politische Einflussphären, die eng mit wirtschaftlichen Interessen wie z.B. dem Zugang zu Ölfeldern oder der Abwehr des ideologischen Gegners verbunden sind. Der Spielfilm thematisiert derartige geostrategische Überlegungen bei der großzügig erscheinenden Entlassung Indiens in die Unabhängigkeit, wobei zwei autonome Staaten entstehen, nämlich neben Indien auch Pakistan. Der bereits im Vorfeld festgelegte Grenzverlauf zwischen beiden Staaten ermöglicht es, dass der Sowjetunion der Zugang zur Ölressource in diesem Gebiet verwehrt bleibt. Dies ist nur möglich, wenn der für die Grenzziehung eingesetzte Sonderbeauftragte Radcliffe nicht nach seinen eigenen Vorstellungen bzw. den Vorstellungen Mountbattens die Grenze zwischen Pakistan und Indien bestimmt, sondern allein nach bereits längst existierenden und unter Geheimhaltung stehenden

Plänen agiert, die „von ganz oben“ bereits abgesegnet worden sind. Insofern entlarvt sich die vordergründige Wahrheit der Unabhängigkeit Indiens als machtpolitische Lüge mit klaren ökonomischen Interessen Großbritanniens und der anderen Westmächte in Abgrenzung zur Sowjetunion. Mountbatten und Radcliffe agieren nur als Marionetten im Machtspiel der Supermächte unter Beteiligung der britischen Regierung. Dies wird zuerst Radcliffe in einem Gespräch mit Lord Lionel „Pug“ Ismay schlagartig klar, da „Pug“ ihn mit der tatsächlichen Faktenlage schonungslos konfrontiert. Doch Radcliffe informiert daraufhin Mountbatten, der entsetzt ist, aber mitspielt und am Tag der Unabhängigkeit sogar in Pakistan an den Feierlichkeiten teilnimmt. Als stiller Protest reist Mountbatten aber nicht nach England zurück, sondern hilft in Delhi bei der verzweifelt Ordnung der Flüchtlingskatastrophe. Soweit die Darstellung im Film. Die Regisseurin selbst hat sich im Februar im Rahmen der Berlinale zu ihrem Film und ihrer Darstellung der Ereignisse geäußert (s.u.).

Als die Frage der Grenze von Mountbatten, Muhamed Ali Jinnah und Nehru diskutiert wird und die drei Staatsmänner davon ausgehen, dass die Grenzlinie noch zu bestimmen sei, wendet sich Gandhi, entschiedener Gegner der Teilung, mit den Worten ab: „Welcher Gott unter Ihnen entscheidet, wo die Grenze verlaufen soll?“



Die vorliegende komplizierte Problemlage erarbeiten die Schüler am besten, indem sie in einem Schaubild die Figuren- und Interessenkonstellation der im Film auftretenden Akteure im Unabhängigkeitsprozess Indiens graphisch darstellen sowie außerdem deren Charakteristiken anfertigen: Vizekönig Lord Mountbatten, Cyril Radcliffe, Lord Lionel „Pug“ Ismay, Mohammed Ali Jinnah, Jawaharlal Nehru. Mahatma Gandhis Rolle soll in einem eigenständigen Modul besprochen werden. Abschließend diskutieren die Schülerinnen und Schüler die Darstellung der einzelnen Akteure, insbesondere am Beispiel Radcliffes, der als Charakter gezeigt wird, wozu den Schülerinnen und Schülern als Impuls ein Statement der Regisseurin vorgelegt wird.

Hinweis zur Bearbeitung: Neben den Informationen aus dem Film müssen die Schülerinnen und Schüler entsprechendes Zusatzmaterial zum Abgleich der Informationen nutzen. Entsprechende Links sind bei der Aufgabenstellung angegeben. Die Links sind frei zugänglich. Die Bearbeitung erfolgt am besten in Form von Gruppenarbeit.



**Folgende Arbeitsaufträge bieten sich an:**

1. Erstellen Sie ein Schaubild über die verschiedenen Akteure (Vizekönig Lord Mountbatten, Cyrill Radcliffe, Lord Lionel „Pug“ Ismay, Mohammed Ali Jinnah, Jawaharlal Nehru), ihre wesentlichen Charakterzüge sowie ihre Interessen im Unabhängigkeitsprozess Indiens 1947! Beziehen Sie auch folgende Zitate mit ein, denen Sie die entsprechenden Akteure zuordnen! Gleichen Sie dann Ihre Ergebnisse mit den Informationen aus folgendem Basistext ab: <http://www.bpb.de/internationales/asien/indien/44402/die-teilung-britisch-indiens>

**„Wir haben nicht die Nazis  
und die Japsen besiegt, um den Sowjets  
das Feld zu überlassen!“**

(Pug zu Radcliffe)

**„Wir haben keine Wahl. Wenn wir  
die Macht nicht bald übergeben können,  
können wir bald nichts mehr übergeben!“**

(Mountbatten zu seine Frau Edwina)

**„Sie möchten von mir, dass ich  
eine Linie ziehe zwischen Wohnstätten,  
Reis- und Jutefeldern?“**

(Radcliffe zu Mountbatten)

**„Ich war noch nie in Indien!“**

(Radcliffe zu Mountbatten)

**„Wir müssen unseren Zugang sichern,  
dank Pakistans! Aus Gründen der Sicherheit“**

(Pug zu Mountbatten)

**„Wir wurden beide benutzt.  
England wird der Gewinner sein!“**

(Jinnah zu Mountbatten)

**„Ich fürchte, in diesem Spiel wird  
es keine Gewinner geben!“**

(Antwort Mountbattens zu Jinnah)

2. Diskutieren Sie, wie die Regisseurin die einzelnen Figuren zeigt. Sind diese eindimensional oder tiefgehend, d.h. als Charaktere, dargestellt? Konzentrieren Sie sich vor allem auf Cyril Radcliffe und beachten Sie dabei das Statement der Regisseurin in einem Interview zu ihrem Film.

**[Frage]** *Es war Cyril Radcliffe, der beauftragt wurde, die Grenzlinie zu ziehen. Wie beurteilen Sie seine Rolle?*

**[Antwort:]** Es wäre heutzutage schlicht zu simpel, einen Film mit einem großen Schurken zu machen. An Radcliffe beispielsweise scheint mir viel interessanter, dass er vor der Karte sitzt und denkt „was für ein Chaos“, als jemanden zu zeigen, der das kurz mal erledigt. Außerdem hat Radcliffe sein Honorar für den Auftrag, die Grenzen zu ziehen, in der Tat nie angenommen. Aber auch sonst schien es mir ungleich interessanter, einen Film zu machen, in dem alle als Menschen gezeigt werden, die Entscheidungen auf der Basis ihrer Interessen treffen, zu ihren eigenen Gunsten. Dabei schaden sie womöglich anderen, aber man sieht den ganzen Prozess dahinter. Ich glaube nicht, dass ich Mitgeföhl damit zeige, sondern zeige, wie Geopolitik funktioniert, wie der Mechanismus von „Teile und herrsche“ funktioniert. Wenn ich die Briten als Schurken gezeigt hätte, hätte ich das Publikum verloren, bevor ich den wichtigeren Punkt zu dem gemacht hätte, was wir heute Fake News nennen – politische Propaganda und die Instrumentalisierung politischer Ereignisse.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> <http://www.taz.de/!5382167/>





### 3. Die Liebe zwischen Aalia und Jeet als Leitmotiv des Films

Auf den ersten Blick wirkt die Liebe zwischen der Muslimin Aalia, die im Palast als Dolmetscherin arbeitet, und dem Hindu Jeet, einem der führenden Leibgardisten Mountbattens, als trivial-emotionales Bollywood-Element. Doch bei genauerer Analyse entpuppt sich diese Liebe als Leitmotiv zur Deutung des Films hinsichtlich der Zukunft Indiens und Pakistans nach der Unabhängigkeit bzw. Teilung. Unter dem Begriff Leitmotiv versteht man einen im Verlauf der Handlung stets wiederkehrenden Sachverhalt mit symbolischer Bedeutung, mit dem die Intention des Films interpretiert oder gedeutet werden kann. Auch die Liebe zwischen Aalia und Jeet begegnet dem Zuschauer regelmäßig im Film, angefangen von der ersten zufälligen Begegnung beider beim Amtsantritt Mountbattens, weiter über das zunächst erfolglose Werben Jeets und dem Abschied Aalias im Rahmen der Flucht von Aalias Vater mithilfe ihres aus dem Krieg zurückgekehrten Verlobten bis hin zur glücklichen Wiedervereinigung beider in den Wirren der Flüchtlingskatastrophe Delhis. Verzögert wird die Einheit beider durch die Falschmeldung über Aalias Tod während der Flucht, an der Jeet beinahe zerbricht.

Vergleichbar mit den wechselnden Tief- und Höhepunkten der Liebe zwischen Jeet und Aalia ist die Situation Indiens während der Handlung. Die Einheit Indiens ist wegen der latenten religiösen Differenzen schon während der Kolonialzeit gefährdet, die Differenzen eskalieren aber zum Konflikt und schließlich zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen mit gegenseitigen Massakern unmittelbar vor der Verkündung des Mountbatten-Plans und danach in der Flüchtlingskatastrophe, in der sich schließlich Aalia und Jeet wiederfinden. Im Gegensatz zu diesem Happy-End steht die Zerrissenheit der Religionen auf dem indischen Kontinent, manifestiert in seiner Teilung. Indien und Pakistan werden nicht lange nach ihrer Gründung mehrere Kriege miteinander führen. Auch heute noch belastet die schwere historische Vergangenheit der beiden Staaten den Umgang der Menschen und verschiedenen Religionen miteinander erheblich. Insofern kann die Erfüllung und Einheit der Liebe zwischen Jeet und Aalia als Hoffnung und Wunsch, ja sogar als Appell an Pakistan und Indien zur Aufarbeitung ihrer Geschichte gedeutet werden, deren Ziel in einer dauerhaften Versöhnung und zumindest geistigen Einheit liegt. Dies käme Gandhis Wunsch nahe, läge aber auch im Interesse der Regisseurin, deren Familie die Flüchtlingskatastrophe mit erlitten hat.

Um dies nachzuvollziehen, sollen die Schülerinnen und Schüler in einem ersten Schritt anhand des Dialoges zwischen Jeet und Aalias Vater unmittelbar vor dessen Flucht die einzelnen Stationen der Liebesbeziehung zwischen Aalia und Jeet rekapitulieren. Zur Veranschaulichung können die entsprechenden Höhe- und Tiefpunkte nicht nur in einem Schaubild chronologisch unter die gegensätzlichen Begriffe „getrennt – vereint“ geordnet werden, sondern außerdem einzelne Szenen als Standbilder dargestellt werden. Anschließend wird den Schülerinnen und Schülern der Begriff „Leitmotiv“ präsentiert und ihnen die Frage gestellt, inwiefern die Entwicklung der Liebe mit der Entwicklung Indiens vor und nach dem Mountbatten-Plan vergleichbar ist. Dazu sollen die Schülerinnen und Schüler die Begriffspaare „getrennt-vereint“ auf die Entwicklung Indiens hin zur Zwei-Staaten-Lösung untersuchen und auch die weitere Geschichte Indiens nach 1947 berücksichtigen. Dazu kann unter dem bereits oben in Themenbereich 1 genannten Link<sup>2</sup> der Button „Geschichte ab 1947“ genutzt



2 <http://www.bpb.de/internationales/asien/indien/44402/die-teilung-britisch-indiens>

werden. Abschließend deuten die Schülerinnen und Schüler das Leitmotiv der Liebe hinsichtlich seiner Aussage über die Teilung Indiens bzw. des Verhältnisses zwischen den neu entstandenen Staaten Indien und Pakistan. Als zusätzlicher Impuls kann der Verweis auf die Biographie der Regisseurin (vgl. Interview in der „taz“ im Rahmen der Berlinale 2017)<sup>3</sup> sowie auf das Urteil Gandhis zum Mountbatten-Plan erfolgen.

### Folgende Arbeitsaufträge bieten sich an:

1. Ordnen Sie Höhe- und Tiefpunkte der Liebe zwischen Jeet und Aalia in einem Schaubild chronologisch unter die Begriffe „Getrennt – Vereint“. Beginnen Sie mit der ersten Begegnung der beiden – vor der Handlung des Films, als Jeet in seiner Funktion als Gefängniswärter Aalia, trotz des strikten Besuchsverbotes für politische Häftlinge, erlaubt, ihren Vater regelmäßig zu sehen und zu verpflegen.
2. Erklären Sie den Begriff „Leitmotiv“ und seinen Zweck unter Grundlage folgender Definition:  
  
Als Leitmotiv bezeichnet man wiederkehrende, einprägsame Elemente oder Sachverhalte eines Werkes in den Kunstrichtungen Musik, Literatur, Bildende Kunst und Film, die einer bestimmten Gestalt, Gruppe Situation, Emotion, Gegenstand zugeordnet ist und der durch sein mehrfaches, teilweise kontinuierliches Auftreten die Gesamthandlung gliedert und akzentuiert, sodass die Aussage des Werkes anhand des Leitmotivs gedeutet werden kann.
3. Inwiefern kann die Liebe zwischen Jeet und Aalia als Leitmotiv des Films gelten? Vergleichen Sie dazu die Entwicklung Indiens, z.B. das Verhältnis der verschiedenen Religionen, vor und nach dem Mountbatten-Plan mit der Entwicklung der Liebe zwischen Jeet und Aalia!
4. Deuten Sie die Liebe zwischen Jeet und Aalia als Leitmotiv des Films hinsichtlich seiner Aussage über die Zukunft Pakistans und Indiens! Vergleichen Sie Ihr Ergebnis einerseits mit der Einstellung Gandhis zum Mountbatten-Plan, andererseits mit der Position der Regisseurin!

3 <http://www.taz.de/!5382167/>

#### 4. Die Flüchtlingskatastrophe – Bezüge zur Zeitgeschichte und zur heutigen Zeit

Jeder Film, der Flüchtlingskatastrophen thematisiert, kommentiert zwangsläufig andere Flüchtlingsdramen der Geschichte bzw. der heutigen Zeit. Die Frage, inwiefern die Menschen aus der Geschichte lernen können, stellt sich unweigerlich. Dabei gebietet es sich, die jeweiligen Ereignisse und Vergleichspunkte sinnvoll auszuwählen. Für die Zwei-Staaten-Lösung Indiens, die auf religiöser Diversität beruht und zudem als „Produkt“ der Dekolonialisierung nach dem Zweiten Weltkrieg auch durch den beginnenden Ost-West-Konflikt beeinflusst ist, bietet sich der Vergleich zum palästinensisch-israelischen Konflikt an, der nicht nur in denselben Zeitraum fällt, sondern auch auf religiösen Unterschieden beruht. Zudem spielen sowohl Großbritannien als auch die Supermächte USA und die ehemalige Sowjetunion eine entscheidende Rolle während des bis heute andauernden Konfliktes und der zahlreichen gescheiterten Versuche seiner Bewältigung. Vorstellbar ist auch, die Flüchtlingskatastrophe Indiens mit der heutigen Flüchtlingskrise in Bezug auf den Krieg in Syrien zu vergleichen, zumindest im Hinblick auf die religiösen und machtpolitischen Ursachen sowie auf die daraus erwachsenden verheerenden Folgen der kaum steuerbaren Flüchtlingsströme. Auch die Involvierung der USA und Russlands als Nachfolgestaat der ehemaligen Sowjetunion begründet diesen Vergleich.

Es bietet sich an, zunächst die verschiedenen Arbeitsgruppen ein Vergleichsthema auswählen zu lassen, da eine Bearbeitung beider Themen zu umfangreich gerät. Die Arbeitsergebnisse können dann ausgetauscht werden. Zunächst sollen sich die einzelnen Gruppen intensiv anhand einer Internetrecherche über ihr jeweiliges Thema informieren und sinnvolle Vergleichspunkte



erarbeiten. Die Seiten sind frei zugänglich und von der Landes- bzw. Bundeszentrale für politische Bildung bereitgestellt. Insofern sind dabei auch aktuelle Forschungsergebnisse berücksichtigt.

Zur besseren Strukturierung können die Vergleichspunkte aber auch vorgegeben werden: Ursachen des Konfliktes und gegenüberstehende Gruppen – Verlauf, Ausbreitung und Intensität der Flüchtlingskatastrophe – Einflussnahme von Drittstaaten bzw. internationale Folgen des Konfliktes – Lösung des Konfliktes. Abschließend sollen die Ergebnisse beurteilt werden, indem die einzelnen Gruppen zu ihrem Thema eine Rede zur Frage „Kann man aus der Geschichte lernen?“ vorbereiten und sich zuvor auf einen passenden Adressatenkreis einigen.

#### Folgende Arbeitsaufträge bieten sich an:

Vergleichen Sie die Flüchtlingskatastrophe infolge der Teilung Indiens mit einem der folgenden Konflikte: (a) Israelisch-palästinensischer Konflikt (Nahost-Konflikt) oder (b) Syrien-Krieg des 21. Jahrhunderts.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Recherchieren Sie grundlegende Fakten zu Ihrem Thema mithilfe des Internets! Dabei können Sie zum Beispiel zum Nahost-Konflikt das Dossier „Geschichte des Nahostkonflikts“ der Bundeszentrale für politische Bildung <sup>4</sup> und zum Syrien-Krieg das Dossier „Syrien“ der Landeszentralen für politische Bildung <sup>5</sup> nutzen.
2. Finden Sie dabei geeignete Vergleichspunkte, zum Beispiel Ursachen des Konfliktes und gegenüberstehende Gruppen – Verlauf, Ausbreitung und Intensität der Flüchtlingskatastrophe – Einflussnahme von Drittstaaten bzw. internationale Folgen des Konfliktes – Lösung des Konfliktes.
3. Kann man aus der Geschichte lernen? Halten Sie eine Rede vor einem selbst bestimmten (sinnvollen!) Adressatenkreis (zum Beispiel den Vereinten Nationen), indem Sie wesentliche Vergleichspunkte als Argumente berücksichtigen!

<sup>4</sup> <http://www.bpb.de/internationales/asien/israel/45042/nahostkonflikt>

<sup>5</sup> <http://www.politische-bildung.de/syrien.html>

## FILMISCHE GESTALTUNG



### Ausstattung

Regisseurin Gurinder Chadha inszeniert die Geschichte der Teilung Indiens und der Liebesbeziehung zwischen Aalia und Jeet in großartigen Bildern. Der Stern von Indien ist ein Ausstattungsfilm, der die 1940-er Jahre, die Atmosphäre in der britischen Kronkolonie Indien vor unseren Augen auferstehen lässt und die Atmosphäre im Palast eindrucksvoll filmisch vermittelt.

Erinnern Sie sich an eine der prächtigen Szenen des Films und beschreiben Sie sie in möglichst vielen Einzelheiten. Denken Sie an die Hintergründe (Kulissen), die Situation (Räume, Gartenanlagen, Palasttreppen), an die auftretenden Figuren, ihre Anzahl, ihre Anordnung in der Szene, ihre Kostüme und ggfs. Accessoires/Requisiten.

### Narration

Das narrative Prinzip der Regisseurin wird konsequent durchgehalten: Die „große Geschichte“, die Entscheidung über die Zukunft Indiens spiegelt sich in der „kleinen Geschichte“, der

Liebe zwischen einem Hindu und einer Muslimin. Auf diese Weise wird deutlich, was der Hass zwischen den Religionen bedeutet: Der Hass zerstört das Land, die Gesellschaft, die Beziehungen. Der Hass führt zu Gewalt und Krieg.

Dennoch hätte es vielleicht in den positiv gezeichneten Figuren des Lord Mountbatten und des Mahatma Gandhi eine Hoffnung gegeben. Aber die große blockorientierte Nachkriegsstrategie der Großmächte hatte andere Prioritäten.

In einigen Szenen wechselt die Erzählung mit Übergängen von der „großen Geschichte“ (Mountbatten) zur „kleinen“ (Aalia und Jeet); in anderen werden diese beiden Erzählungen hart gegeneinander geschnitten. Nennen Sie Beispiele für einen Übergang! (Etwa das Treffen auf einem der Flure des Palastes. Jeet wartet auf Aalia und als sie vorbeikommt bittet er um ein Gespräch.) Nennen Sie Beispiele für eine Parallelmontage der Geschichten mit harten Schnitten! (Etwa der Empfang im Palast hart geschnitten mit der Szene zwischen Aalia und ihrem Verlobten auf dem Parkplatz, die Jeet von oben beobachtet.)

### Der dokumentarische Charakter

Die Regisseurin versteht es, den zeitlichen Zusammenhang der Geschichte auch in Kleinigkeiten zu verdeutlichen. Die Mountbattens kommen 1947 nach Indien, also kurz nach dem Ende des 2. Weltkriegs, der auch in England zu Versorgungsengpässen und Mangelsituationen geführt hatte. Vor diesem Hintergrund ist es weniger erstaunlich, wenn man sieht, wie die Damen aus Großbritannien Hundefutter essen und sich daran delectieren.

Um die Zeit einzufangen, die weltpolitischen Umstände und Zusammenhänge zu verdeutlichen, um die landesweiten Ereignisse, die die Diskussionen im Palast in der indischen Hauptstadt beeinflussten zu zeigen, setzt die Regisseurin auf Schwarz-Weiß-Bilder als Fotos oder als eingespielte Filmaufnahmen und deren dokumentarischen Charakter.

Nennen Sie Beispiele für schwarz-weiße Einblendungen. Wie sind diese Einblendungen mit der Geschichte verbunden (etwa als Filmvorführungen zur Information Mountbattens im Palast)?

Welchen Eindruck erwecken diese Schwarz-Weiß-Filme im Film? Was ist ihre Funktion?

### Die dritte Ebene der Erzählung

Das Filmende ist besonders gestaltet und erzählt eine weitere Geschichte: Die Geschichte der Verbundenheit der Regisseurin mit ihrem Filmthema. Zu sehen sind Schrifttafeln, die ergänzt werden durch eine Fotografie, die wir zuerst nur in einem Ausschnitt und in Schwarz-Weiß sehen und die am Ende farbig erscheint (siehe Abb. im Anhang).

Beschreiben Sie das Filmende. Wie wirkt dieses Ende auf Sie?



## LITERATURHINWEISE

### Die beiden Bücher, auf die das Drehbuch basiert:

COLLINS, Larry & LAPIERRE, Dominique (1975). *Freedom at Midnight*. New York: Simon and Schuster.

SARILA, Narendra Singh (2006). *The Shadow of the Great Game: The Untold Story of India's Partition*. New York: Carroll & Graf.

### Zur Geschichte Indiens/Pakistans:

GANGULY, Sumit (2008). Der indisch-pakistanische Konflikt. *Aus Politik und Zeitgeschehen* 22/2008, 32-38.<sup>6</sup>

JAFFRELOT, Christophe (1996). *The Hindu Nationalist Movement and Indian Politics 1925 to the 1990s*. London: Hurst Publishers.

KULKE, Hermann & ROTHERMUND, Dietmar (2010). *Geschichte Indiens. Von der Induskultur bis heute*. München: C.H. Beck (4. Aufl.).

ROTHERMUND, Dietmar (2002). *Geschichte Indiens. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. München: C.H. Beck (Beck'sche Reihe).

### Zum Hinduismus:

MICHAELS, Axel (2012). *Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart*. München: C.H. Beck. (2. Aufl.)

STIETENCRON, Heinrich von (2010). *Der Hinduismus*. München: C.H. Beck (Beck'sche Reihe) (3. Aufl.).

## WEBTIPPS

### Zum Film:

<http://tobis.de/film/der-stern-von-indien/>: Film-Website des deutschen Verleihs

<http://www.viceroyshouse.co.uk/>: Film-Website des britischen Verleihs

<http://www.bbc.co.uk/bbcfilms/film/viceroyshouse>: Film-Website der BBC (Produktion)

<http://www.taz.de/!5382167/>: taz – die Tageszeitung: Interview mit Regisseurin Gurinder Chadha

### Zu den thematischen Aspekten:

<http://www.bpb.de/izpb/9289/indien>: Bundeszentrale für politische Bildung: Indien (Informationen zur politischen Bildung)

<http://www.bpb.de/internationales/asien/indien/44402/die-teilung-britisch-indiens>: Bundeszentrale für politische Bildung: Die Teilung Britisch-Indiens 1947 (Michael Mann)



<sup>6</sup> <http://www.bpb.de/apuz/31208/der-indisch-pakistanische-konflikt>

## LEHRPLANBEZÜGE

*Beispielhaft* möchten wir Sie auf ausgewählte Bezüge in den Lehrplänen verschiedener Bundesländer hinweisen, in denen die Unabhängigkeit Indiens explizit erwähnt wird:

### Hessen: Geschichte, Hauptschule, Sek I (Klasse 10):

10.3 Entkolonialisierung in Afrika und Asien – Wege in die Freiheit und Unabhängigkeit? Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben: 2. **Indien** – von der britischen Kolonie zur Atommacht. Stichworte: „Gewaltfreier Kampf (Gandhi); Unabhängigkeit Indiens/Pakistans; innere und äußere Konflikte; Rolle Indiens im Ost-West-Konflikt (Blockfreiheit)“

### NRW: Geschichte, Gesamtschule, Sek II (Q1):

Schulinterner Lehrplan und Leistungskonzept zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe in der Qualifikationsphase der Gesamtschule Iserlohn. Grundkurs + Leistungskurs – Q 1.1: 2. Quartal. Kompetenzstufe B2 des GeR. **India:** Democracy, Diversity and Determination. KLP-Thema: Politische, soziale und kulturelle

Wirklichkeiten. Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Sprachraum.

„In diesem Unterrichtsvorhaben steht die Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen eines weiteren anglophonen Kulturraums im Fokus sowie das Verstehen kulturspezifischer Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstilen. Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über die Geschichte Indiens seit der Unabhängigkeit 1947 (*post-colonialism*) und ihrer gesellschaftlichen und ökonomischen Konsequenzen für das moderne Indien, die Bedeutung sowie das historische und politische Erbe Gandhis. Darüber hinaus stehen die wirtschaftliche und politische Bedeutung des modernen Indiens als *global player* und the *world's largest democracy* im Vordergrund.“<sup>7</sup>

### NRW: Englisch, Weiterbildungskolleg:

Zentralabitur 2017: Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum. **India:** – from post-colonial experience to rising nation.

<sup>7</sup> <http://gesamtschule-iserlohn.de/unterricht/lehrplane/lehrplaene-sekundarstufe-ii/>





ANHANG – Texttafeln am Ende des Films:

DIE TEILUNG INDIENS FÜHRTE ZUR GRÖSSTEN  
VÖLKERWANDERUNG DER GESCHICHTE.  
14 MILLIONEN MENSCHEN WURDEN VERTRIEBEN.  
EINE MILLION HINDUS, MUSLIME UND SIKHS KAMEN UMS LEBEN.

DIESER FILM IST ALLEN OPFERN  
UND ALLEN ÜBERLEBENDEN  
DER TEILUNG GEWIDMET.



DARUNTER IST AUCH DIESE MUTTER, DIE MIT  
IHREN KINDERN VON PAKISTAN NACH INDIEN FLOH.  
IHRE KLEINE TOCHTER VERHUNGERT E UNTERWEGS.



NACH 18-MONATIGER SUCHE FAND DER EHEMANN  
SEINE FRAU IN EINEM FLÜCHTLINGSLAGER,  
UND DIE FAMILIE WAR WIEDER VEREINT.



IHRE ENKELIN IST DIE REGISSEURIN DIESES FILMS.